

Natura2000-Vorprüfung

FFH-Gebiet Fehrenholz (DE 1225-355)

9. Änderung Flächennutzungsplan Gemeinde Kronsgaard (Campingplatz Kronsgaard Strand)

Stand: 28.08.2026



Dipl. Ing. Alke Buck
Schnabe 16
24996 Sterup
04637 963543
buck@naturaconcept.de

Inhaltsverzeichnis

1	Bestand.....	3
1.1	Anlass, Aufgabenstellung und Vorgehensweise.....	3
1.2	Ausgangssituation.....	4
1.3	Rechtliche und planerische Bindungen	6
2	Beschreibung der Schutzgebiete und ihrer Erhaltungsziele.....	6
2.1	Räumliche Abgrenzung.....	6
2.2	Lebensräume und Arten.....	6
2.3	Nutzungen / Vorbelastungen.....	7
2.4	Erhaltungsziele	7
2.5	Funktionale Beziehungen zwischen Schutzgebiet und Umgebung.....	8
3	Beschreibung der Baumaßnahme	9
4	Beschreibung der relevanten Auswirkungen und Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele	10
4.1	Mindernde Maßnahmen.....	10
5	Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte	10
6	Fazit	10

1 BESTAND

1.1 Anlass, Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes Hoeck in Kronsgaard ist die Entwicklung eines zeitgemäßen, qualitativ hochwertigen Campingplatzes vorgesehen.

Im Bereich des ehemaligen Campingplatzes Hoeck waren bis zu 80 Standplätze für Wohnwagen und Zelte zulässig, aktuell sind maximal 57 Standplätze (50 ortsveränderliche Wohnanhänger und 7 mobile Saunen) vorgesehen.

Der wirksame FNP der Gemeinde Kronsgaard weist den überwiegenden Teil des Plangebiets bereits als Sondergebiet Campingplatz aus. Lediglich der östliche Teil des Campingplatzes ist im wirksamen FNP als Grünfläche dargestellt. Das Grundstück mit ehemaligen Betriebsleiterwohnhaus und Zufahrt war bisher nicht in das Sondergebiet einbezogen.

Daher wird parallel zum Bebauungsplan die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kronsgaard aufgestellt.

Im Rahmen der FNP-Änderung ist die Ausweisung eines Sondergebietes, das der Erholung dient – Campingplatz – und einer Maßnahmenfläche (Streuobstwiese) südlich des Campingplatzes vorgesehen.

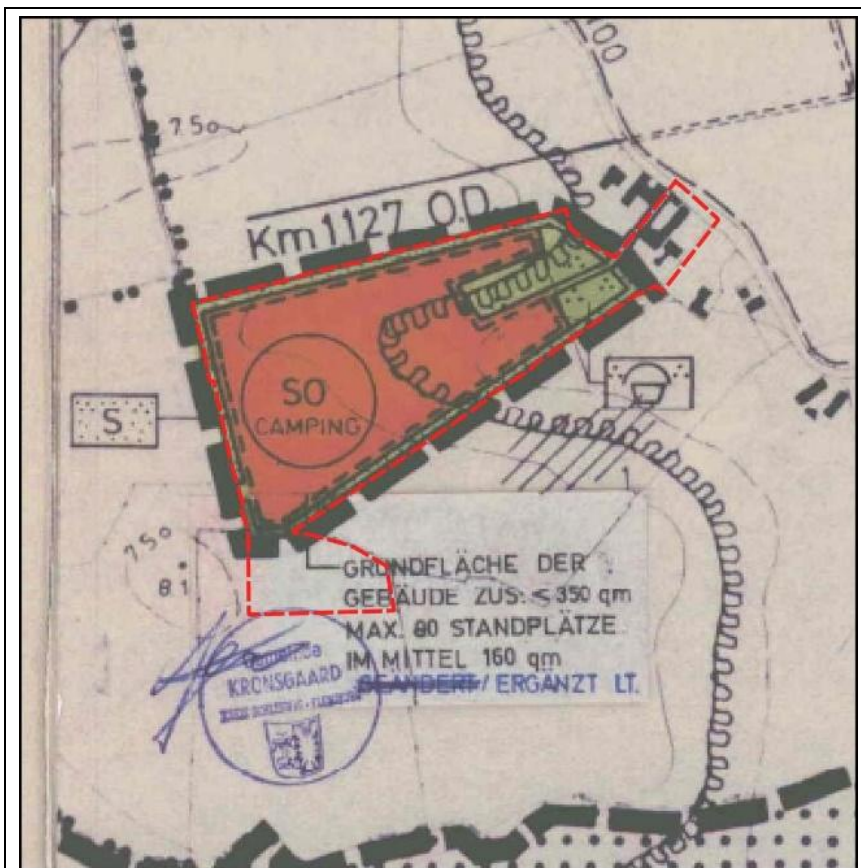


Abbildung 1: Ausschnitt 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Kronsgaard (1986) mit Lage des Plangebietes (rot)

Da ca. 135 m südlich des Plangebietes das FFH-Gebiet Fehrenholz (1225-355) liegt, muss für die geplante Ausweisung eine Natura2000-Vorprüfung erfolgen.

Im Rahmen der Natura2000-Vorprüfung wird festgestellt, ob ein Projekt oder Plan zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000 Gebietes führen kann. Das Erfordernis einer solchen Prüfung besteht auf der Grundlage des Artikels 6 (3) der FFH-Richtlinie bzw. der §§ 34 Abs. 1 und 35 BNatSchG.

Aufgabe der vorliegenden Vorprüfung ist es, anhand vorhandener Daten und Unterlagen die Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten durch das Vorhaben abzuschätzen. Das Fazit ist eine Einschätzung zur Notwendigkeit einer Natura2000-Verträglichkeitsprüfung.

Die erforderlichen Aussagen werden im vorliegenden Fall auf der Grundlage vorhandener Unterlagen (Gebietssteckbrief, Erhaltungsziele, Standarddatenbogen, Managementplan) zum Natura2000-Gebiet getroffen.

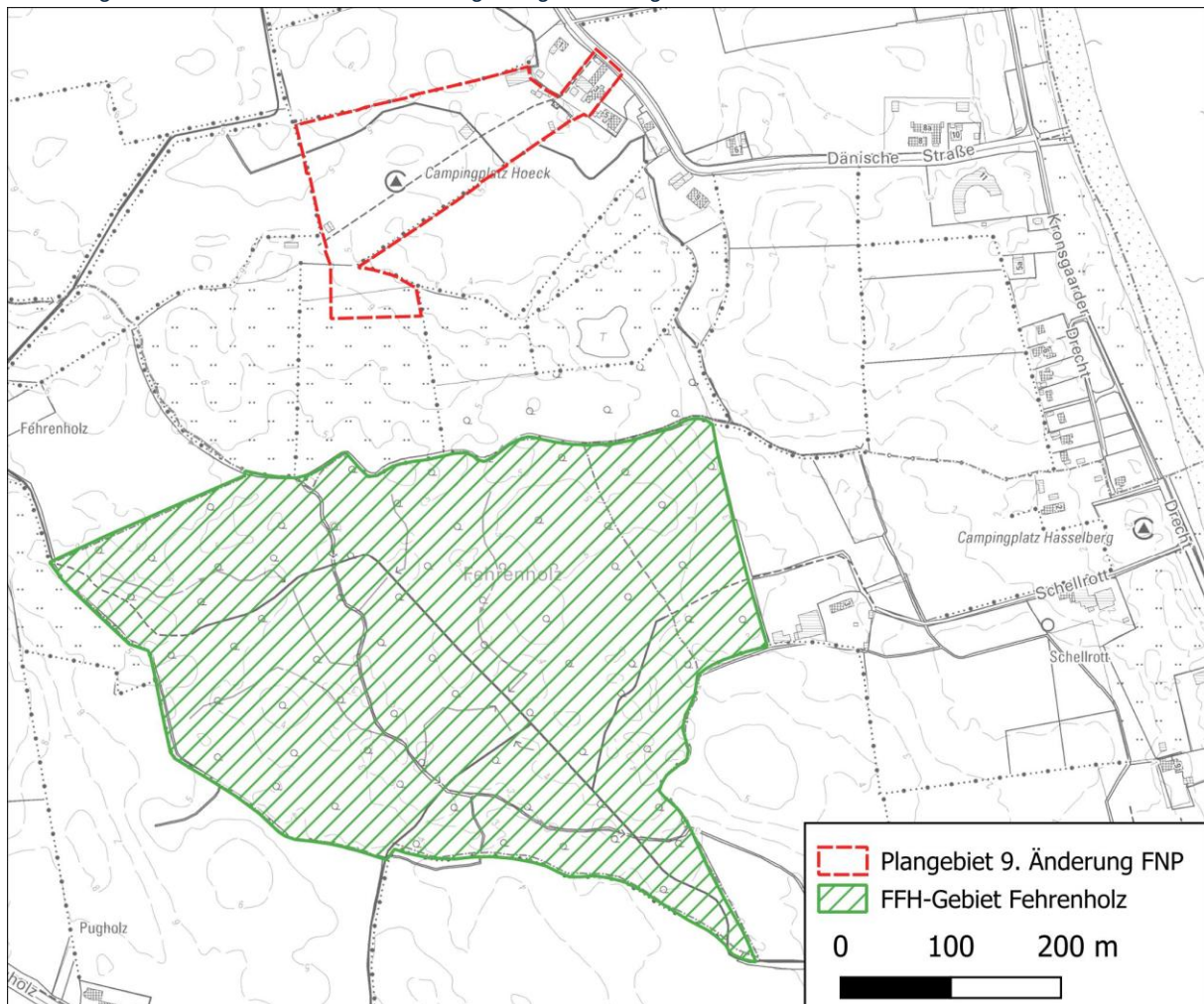
1.2 Ausgangssituation

Folgende Natura2000-Gebiete liegen in der Umgebung des Plangebietes:

- FFH-Gebiet 1225-355 Fehrenholz ca. 135 m südlich des Plangebietes

Im Rahmen der vorliegenden Natura2000-Vorprüfung ist somit zu ermitteln, ob durch die Planung von einer erheblichen Beeinträchtigung des FFH-Gebietes Fehrenholz (1225-355) auszugehen ist.

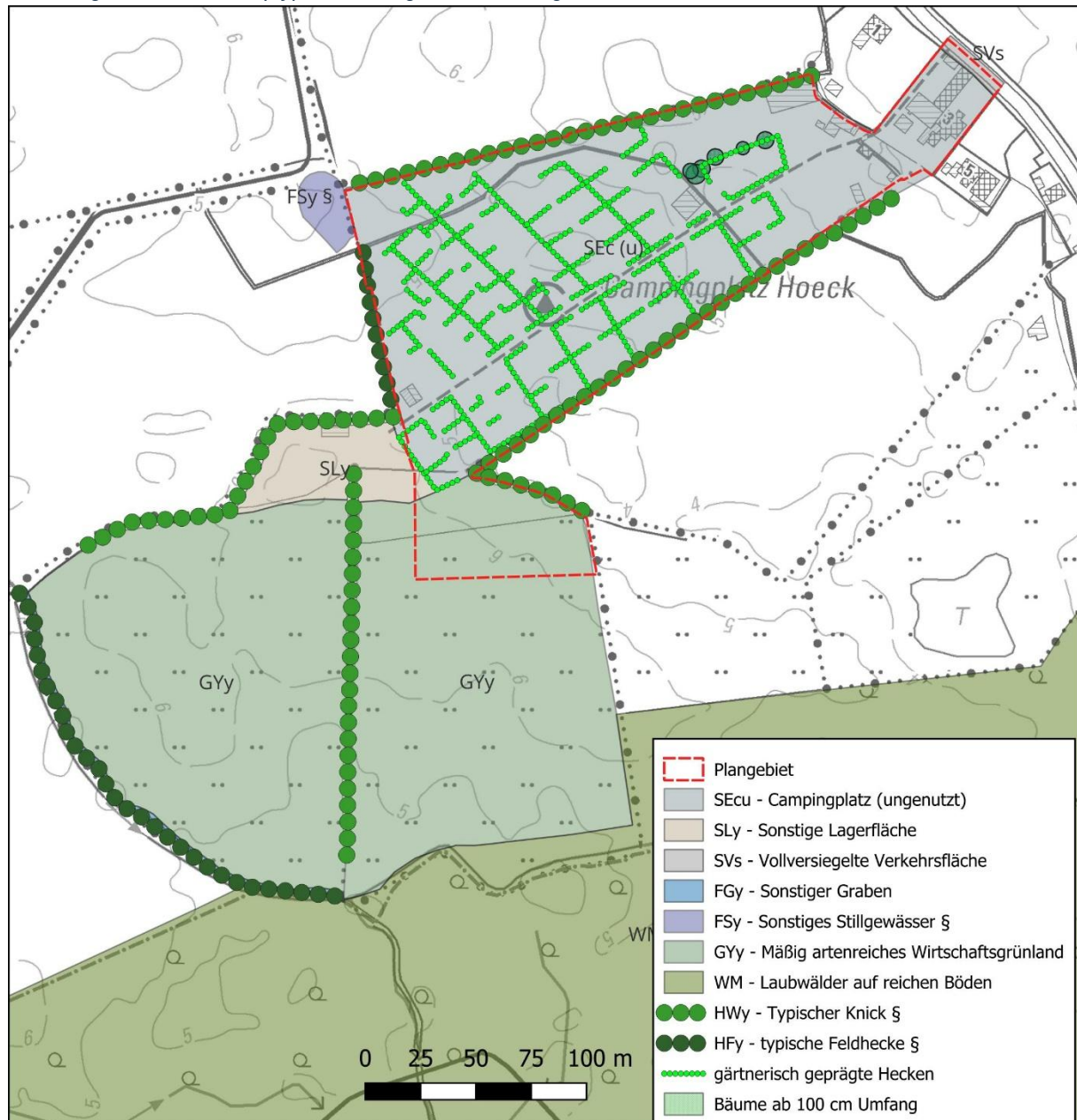
Abbildung 2: Natura2000-Gebiete in der Umgebung des Plangebietes



Der Bereich zwischen Plangebiet und FFH-Gebiet wird derzeit als Grünland genutzt. Das bestehende Campingplatz-Gelände ist zum überwiegenden Teil durch Knicks und Feldhecken eingegrünt, die durch Festsetzungen auf Ebene des B-Planes entwidmet und als Grünstrukturen erhalten werden sollen.

In einem kleinen Bereich im Südwesten der geplanten Sondergebietsfläche ist derzeit keine Eingrünung vorhanden. Auf Ebene des B-Planes wird dort die Anlage eines Gehölzstreifens/Hecke als Abgrenzung zur südlich davon gelegenen Ausgleichsfläche festgesetzt.

Abbildung 3: Bestand Biotoptypen im Plangebiet des Plangebietes



1.3 Rechtliche und planerische Bindungen

- BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, zuletzt geändert 29. März 2026
- Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: ([Richtlinie 92/43/EWG](#)), 1. Mai 1992
- Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EG-Vogelschutzrichtlinie, 2009/147/EG, 30. November 2009)

2 BESCHREIBUNG DER SCHUTZGEBIETE UND IHRER ERHALTUNGSZIELE

2.1 Räumliche Abgrenzung

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 19 ha liegt fast unmittelbar an der Ostseeküste, etwa 7 km nordöstlich von Kappeln.

Bei dem FFH-Gebiet Fehrenholz handelt es sich um einen direkt westlich des Strandwallsystems bei Kronsgaarderdreht/Schellrott in geringer Höhe über NHN gelegenen kleinen, reich gegliederten Bauernwald mit sehr unterschiedlichen, meist naturnahen Waldtypen.

Der Wald befindet sich in Privatbesitz.

2.2 Lebensräume und Arten

Die folgenden Angaben basieren auf dem Standarddatenbogen sowie dem Managementplan für das FFH-Gebiet 1225-355 „Fehrenholz“ (MELUR 2015).

Gemäß Angaben auf der Schutzgebietsseite des Landes Schleswig-Holstein waren derzeit (Abfrage 19.06.2026) noch keine Monitoring-Ergebnisse verfügbar.

Lebensräume

Gemäß Gebietssteckbrief grenzen sehr unterschiedliche, meist naturnahe Waldtypen - räumlich schwer abgrenzbar - aneinander. An die tiefstgelegenen nassen und von Eschen-Erlenbruchwäldern eingenommenen Bereiche schließen sich Zonen von Eschenwäldern an. Es folgen Bereiche mit hohen Anteilen an Eiche, aber auch Hainbuche (Eichen-Hainbuchenwälder 9160) sowie in den relativ höchstgelegenen Teilen Waldmeister-Buchenwälder (9130). Erhebliche Teile des Waldes sind aus einer ehemaligen Nutzung als Nieder- bis Mittelwald hervorgegangen. Die Krautschicht ist sehr artenreich und typisch. Insbesondere die hoch gelegenen Buchenwälder weisen zahlreiche Altbäume, zum Teil auch markante Altholzbestände auf. In Teilen kommt Totholz in größerem Umfang vor. Das Fehrenholz ist das einzige größere Waldgebiet in insgesamt sehr naturnaher Ausprägung an der Ostseeküste zwischen Gelting und Oehe-Schleimünde. Es ist aufgrund seiner repräsentativen Abfolge von typischen Waldstandorten in küstennaher Lage besonders schützenswert. Das übergreifende Schutzziel für das Fehrenholz ist dementsprechend die Erhaltung des reich gegliederten Bauernwaldes mit seiner repräsentativen Abfolge meist naturnaher Waldtypen tief gelegener nass/sumpfiger, feuchter bis frischer Standorte in direkter Küstenlage.

Gemäß Standarddatenbogen kommen die Lebensraumtypen

- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (12,4 ha) und
- 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum) (5,9 ha) vor.

Arten

Im Managementplan sind keine Vorkommen von FFH-Arten vermerkt.

Der Wald zählt jedoch zu den „Hotspots der Pflanzenartenvielfalt“ in Schleswig-Holstein und ist insbesondere wegen des botanischen Arteninventars als außerordentlich hochwertig einzustufen. Vorkommen folgender Pflanzenarten sind im Managementplan vermerkt:

- Stängellose Schlüsselblume (*Primula vulgaris*)
- Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*)
- Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*)
- Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*)
- Stattliches Knabenkrautes (*Orchis mascula*)
- Schlangenlauch (*Allium scoroprasum*)
- Gemüse-Lauch (*Allium oleraceum*)
- ungewöhnlich reichhaltige Pilzflora

2.3 Nutzungen / Vorbelastungen

Gemäß Managementplan bestehen für das Fehrenholz folgende Einflüsse und Nutzungen:

- Forstliche Nutzung (extensiv)
- Jagdliche Nutzung
- Wasserhaushalt: Ein Verbandsgewässer des Wasser- und Bodenverbands Oehe-Maasholm durchquert das Gebiet von Norden in südöstlicher Richtung. Desweiteren durchziehen und entwässern zum Teil stark eingetiefte Gräben das Waldgebiet. Es kommen auch zahlreiche naturnahe Kleingewässer vor.
- Naherholung: Der Wald liegt in einem Gebiet mit besonderer Erholungseignung und ist in das schöne Landschaftsbild mit den nahegelegenen Sandstränden der Ostsee über seine Wanderwege in die touristisch attraktive Region eingebunden. So wird der Wald von mehreren Rad- und Wanderwegen durchzogen auf denen im Sommer reger Besucherverkehr herrscht, u.a. durch Gäste der umliegenden Campingplätze und Ferienunterkünfte.

2.4 Erhaltungsziele

Übergreifende Ziele

Übergreifendes Ziel ist die Erhaltung des reich gegliederten Bauernwaldes mit seiner repräsentativen Abfolge meist naturnaher Waldtypen tief gelegener nass/sumpfiger, feuchter bis frischer Standorte in direkter Küstenlage.

Ziele für Lebensraumtypen und Arten von besonderer Bedeutung:

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der genannten Lebensraumtypen. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

Erhaltung

- naturnaher Buchen- sowie Eichen-Hainbuchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- der bekannten Höhlenbäume,
- der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und –funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (insbesondere Wasserstand, Basengehalt).

2.5 Funktionale Beziehungen zwischen Schutzgebiet und Umgebung

Die Erschließung des Waldgebietes Fehrenholz für die Erholungsnutzung erfolgt ausschließlich von Süden und Osten. Von den Campingplätzen in Hasselberg ist das Fehrenholz gut erreichbar. Es besteht keine Wegeverbindung zwischen Plangebiet und Fehrenholz. Im Norden des Waldgebietes sind keine Wege vorhanden.

3 BESCHREIBUNG DER BAUMAßNAHME

Auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes ist die Entwicklung eines zeitgemäßen, qualitativ hochwertigen Campingplatzes mit maximal 57 Standplätzen (50 ortsveränderliche Wohnanhänger und 7 mobile Saunen) vorgesehen.

An ergänzender Infrastruktur ist ein Rezeptionsgebäude, ein Servicegebäude, ein Lagergebäude sowie an der Dänischen Straße ein Wohnhaus für die Betreiber geplant. Die Fertigstellung soll in 4 Bauabschnitten erfolgen.

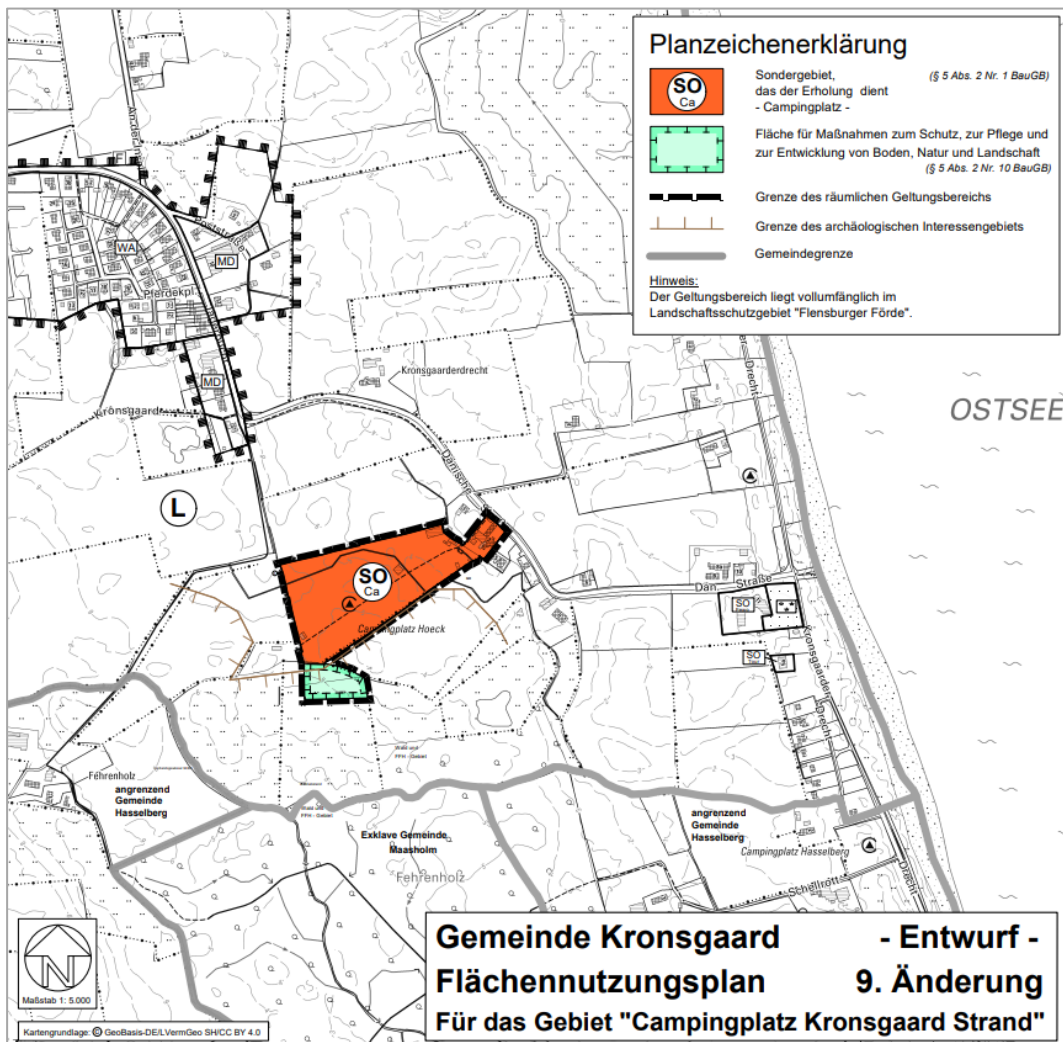
Im Rahmen der FNP-Änderung wird ein Sondergebiet, das der Erholung dient „Campingplatz“ und eine Maßnahmenfläche im Südwesten des Plangebietes ausgewiesen.

Der Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 2,9 ha.

Parallel zur Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur 2. Änderung des B-Planes Nr. 8 „Campingplatz Kronsgaard Strand“.

Im Rahmen des Bebauungsplanes ist eine Entwidmung der vorhandenen Knicks an der nördlichen, westlichen und südlichen Plangebietsgrenze vorgesehen. Als Ausgleich dafür werden südlich außerhalb des Plangebietes auf den beiden Grünlandflächen zwischen Plangebiet und FFH-Gebiet 520 m Knick neu angelegt.

Abbildung 4: Planzeichnung (Stand Entwurf) 9. Änderung Flächennutzungsplan „Campingplatz Kronsgaard Strand“



4 BESCHREIBUNG DER RELEVANTEN AUSWIRKUNGEN UND PROGNOSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER ERHALTUNGSZIELE

Im Zuge der Natura2000-Vorprüfung werden Wirkfaktoren betrachtet, die relevant sind in Bezug auf eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Fehrenholz“ (1225-355).

Auf die Darstellung von Wirkzonen wird in diesem Fall verzichtet, da es für die geplante Ausweisung nicht möglich ist, diese wissenschaftlich nachvollziehbar metergenau festzulegen.

Baubedingte Auswirkungen

- Erhebliche baubedingte Auswirkungen durch Lärm und optische Reize sind angesichts der Entfernung von ca. 135 m und der vorhandenen Abschirmung des Campingplatzes durch Knicks und Feldhecken nicht zu erwarten. Weiterhin sind im FFH-Gebiet keine Vorkommen von entsprechend sensiblen Arten bekannt.

Anlagebedingte Auswirkungen

- Überstellung durch Wohnanhänger / Versiegelung im Plangebiet: keine Relevanz für das FFH-Gebiet, da diese nur lokal wirkt.
- Gehölzrodung/Knickentwidmung: keine Relevanz für das FFH-Gebiet, da diese nur lokal wirkt.
- Lebensraumverlust für Fledermäuse und Brutvögel im Plangebiet: keine Relevanz für das FFH-Gebiet, da diese nur lokal wirkt.

Betriebsbedingte Auswirkungen

- Beeinträchtigungen durch Erholungsnutzung: Im Norden des Fehrenholzes sind keine Wanderwege vorhanden; von einer zusätzlichen Belastung der im Süden und Westen des Fehrenholzes vorhandenen Wanderwege ist angesichts der bisherigen, intensiveren Campingplatznutzung nicht auszugehen.
- Beeinträchtigungen durch Betriebslärm sind aufgrund der Entfernung auszuschließen. Weiterhin sind im FFH-Gebiet keine Vorkommen von entsprechend sensiblen Arten bekannt.

4.1 Mindernde Maßnahmen

- Nicht erforderlich

5 EINSCHÄTZUNG DER RELEVANZ ANDERER PLÄNE UND PROJEKTE

Weitere Pläne und Projekte, die eine Relevanz für die vorliegende Planung haben, sind nicht bekannt.

6 FAZIT

Auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes Hoeck in Kronsgaard ist weiterhin die Ausweisung eines Sondergebietes, das der Erholung dient – Campingplatz – vorgesehen. Im Südwesten des Plangebietes wird eine Maßnahmenfläche (Streuobstwiese) als Ausgleichsmaßnahme für die Versiegelung auf Ebene des B-Planes ausgewiesen.

Da ca. 135 m südlich des Plangebietes das FFH-Gebiet Fehrenholz (1225-355) liegt, muss für die geplante Ausweisung eine Natura2000-Vorprüfung erfolgen. Im Rahmen einer

Natura2000-Vorprüfung ist zu prüfen, ob das Projekt zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000 Gebietes führen kann.

Übergreifendes Ziel für das FFH-Gebiet ist die Erhaltung des reich gegliederten Bauernwaldes mit seiner repräsentativen Abfolge meist naturnaher Waldtypen tief gelegener nass/sumpfiger, feuchter bis frischer Standorte in direkter Küstenlage.

Als Ziele für Lebensraumtypen und Arten von besonderer Bedeutung wird die Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen

- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

benannt

Von den möglichen negativen Wirkfaktoren des Vorhabens sind folgende als die Hauptwirkfaktoren des Vorhabens auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes zu nennen:

- Bau- und betriebsbedingte Auswirkungen durch Lärm und optische Reize
- Beeinträchtigung durch Erholungsnutzung

Bau- und betriebsbedingte Auswirkungen durch Lärm und optische Reize sind angesichts der Entfernung von ca. 135 m und der vorhandenen Abschirmung des Campingplatzes durch Knicks und Feldhecken nicht zu erwarten Weiterhin sind im FFH-Gebiet keine Vorkommen von entsprechend sensiblen Arten bekannt.

Beeinträchtigungen durch Erholungsnutzung können aus folgenden Gründen ausgeschlossen werden: Das Plangebiet ist nicht direkt durch Wanderwege an das Fehrenholz angebunden; im Norden des Fehrenholzes sind keine Wanderwege vorhanden; von einer zusätzlichen Belastung der im Süden und Westen des Fehrenholzes vorhandenen Wanderwege ist angesichts der bisherigen, intensiveren Campingplatznutzung nicht auszugehen.

Somit ist durch die vorliegende Planung nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung des Natura2000-Gebietes zu rechnen.

Literatur

- BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, zuletzt geändert 29.03.2026
- Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: ([Richtlinie 92/43/EWG](#)), 1. Mai 1992
- Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR), 2015.: Managementplan für das FFH-Gebiet 1225-355 „Fehrenholz“
- Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR), 11. Juli 2016: Erhaltungsziele für das gesetzlich geschützte Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE-1225-355 „Fehrenholz“
- Standarddatenbogen 1225-355 Fehrenholz, Amtsblatt der Europäischen Union L198/41